kommen vereinzelte Stücke teils an derselben Lokalität, teils weiter im Innern vor, bei denen der Grund weniger gerunzelt, die Oberseite daher glänzender ist und die gröberen Punkte auf dem Vorderkörper, sowie die Punkte der primären Punktreihen auf den Flügeldecken deutlicher hervortreten.

Nach typischen Stücken, die mir Herr R. Oberthür zusandte, gehören auch *M. Davidis* Fairm. und *M. simplex* Bates als Synonyme zur *M. splendens* Gyll.

Vereinsangelegenheiten.

Das grofse Ereignis seit Erscheinen des letzten Heftes ist der hochherzige Entschlufs unseres allverehrten Mitgliedes, Herrn O. Leonhardt-Blasewitz, der Deutschen Entomologischen Gesellschaft in seinem Testamente die Summe von 10 000 Mark (abgabenfrei) auszusetzen. Ein neuer schöner Erfolg, so schnell nach dem Konowschen Vermächtnis! Auch an dieser Stelle sei dem grofsmütigen Stifter der herzlichste Dank dafür ausgesprochen. Der hohe Wert dieser Erbschaft liegt für uns nicht nur in der so beträchtlichen Summe, sondern vor allem in dem Bewufstsein, dafs sich unter Deutschlands Entomologen edelmütige Gönner finden, bei denen unser selbstloses Streben, in Deutschland eine grofse nationale entomologische Gesellschaft aufzubauen, ein freudiges Echo findet. Es bedarf zur Verwirklichung dieser Ziele nicht nur einer grofsen Anzahl von Mitgliedern, sondern auch einer sicheren pekuniären Fundierung durch ein festes Vereinsvermögen, welches über eventuelle Sturm- und Drangperioden hinweghilft. Bei den hohen Unkosten der Drucklegung einer 800—900 p. umfassenden Zeitschrift, welche den modernen Ansprüchen an Illustrationen usw. entsprechen soll — wir wissen sehr wohl, dafs wir im Vergleich zu den grofsen Gesellschaften von Paris und London hinsichtlich des von uns gegebenen Tafelbeiwerkes noch nicht auf der Höhe stehen, doch wird uns das kommende Jahr auch darin unseren Wünschen näher bringen — ist ein Sparen von dem schon an sich nicht hoch bemessenen Jahresbeitrage von 10 Mark (der nicht erhöht werden soll!) schwer in nennenswerter Höhe möglich. Möge so Herrn O. Leonhardts selbstlose Tat nicht nur Bewunderer, sondern — wenn auch vielleicht nur im kleinen — auch Nachahmer finden!

Während der Ferienmonate Juli und August kamen die in Berlin verbliebenen Mitglieder in altgewohnter Weise im Sitzungslokale zusammen, einigemal in recht beträchtlicher Anzahl. Von auswärtigen Mitgliedern waren auf kurze Zeit in Berlin anwesend Sanitätsrat Dr. Bastelberger (Würzburg) und Leutnant von Rothkirch (Lübben). Als neue Mitglieder sind im Juli und August folgende Herren aufgenommen worden: Exzellenz Dr. von Studt, Staatsminister (Berlin W. 50, Kurfürstendamm 242), E. Petersen (Silkeborg in Dänemark), A. Karasek (Kumbulu, Post Korog, Deutsch-Ostafrika), P. Hoffmann (Guben, Pförtnerstr. 3), Kais. Konsul a. D. Ivo Streich (Schwäbisch-Gmünd), Gartentechniker Erwin Falkenau (Forest-lez-Bruxelles, 340 Chaussée de Neerstalle), Prof. Dr. F. Hermann (Erlangen), Dr. Emilio Corti (Pavia, Via Mazzini), Quardian P. Augustin Kubes (Kolin in Böhmen), Paul Herbst (Concepcion in Chile, Casilla 393), Prof. Dr. L. Camerano (Turin, Museo Zoologico, Palazzo Carignano), Museu Goeldi (Pará in Brasilien, Caixa Postal 399); als Abonnent trat bei das Seminar Feldkirch (Vorarlberg).

Sigm. Schenkling.

Aus den Sitzungen.

Von **P. Pape** und **Walther Horn.**

Vorstandssitzung vom 1. VI. 08. — 8 Uhr. — Anwesend 7 Mitglieder: Schenkling, Schilsky, Horn, Kuhnt, Lichtwardt, John, Pape. — Es wird beschlossen, auf den Rest der Wytsmanschen Genera (Lepid. usw.) zu abonnieren. Prof. Kraatz schenkt zu diesem Zweck die Hälfte der Kosten. — Den Rest der Bestände der Konowschen Zeitschrift (den Hauptstock hat W. Junk, Berlin, gekauft) wird die Gesellschaft käuflich erwerben. Aus der Liste der Subskribenten derselben sollen diejenigen gestrichen werden, welche nach 1905 keinen Beitrag mehr an Konow gezahlt haben. — Ergänzung der Versicherung unserer Publikationsbestände ist vorzunehmen. — Die Redaktionskommission beschliefst, dafs in Zukunft den besonders vorgebrachten Privatwünschen hinsichtlich der Schreibweise von Namen, Termini technici usw. möglichst Rechnung getragen werden soll: Speziesnamen, die von Personennamen abgeleitet sind, können in solchen Fällen klein geschrieben werden; statt „clipeus“ kann das alte „clypeus“ gebraucht werden usw. Es soll einfach nach dem Grundsatz gehandelt werden, die Autorenfreiheit möglichst